

Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 30.05.2018

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic
Frau Bahar Agirbas
RM Frau Marlis Bußmann
Frau Dilek Dogan-Alagöz
Frau Irimi Mavreli
Herr Mehmet Ali Ölmez
Herr Ali Sedo Rasha
Herr John Jude Pirapakaran Savarimuthu
RM Frau Frauke Viehmeister
Herr Cemil Yildirim

Stellvertretende Mitglieder

RM Herr Detlef Werner

Entschuldigt:

Herr Yunus Cakar
Frau Viola Obasohan
Herr Selim Yilmazer
RM Herr Jens Burnicki

Gäste:

Herr Doerk, REGE mbH

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Ölmez stellt nach der Begrüßung die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldung

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 25.04.2018

Zu Punkt 6 schlägt Herr Yildirim folgende Änderung bzw. Ergänzung vor:

„Herr Yildirim hat vom Beirat für den Islamischen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen eine offizielle Lehrerlaubnis für den islamischen Religionsunterricht. Trotz Anwartschaft und anfänglich positiven Gesprächen mit dem Schulamt und dem Wunsch der Martin-Niemöller Gesamtschule Bielefeld, ihn einzustellen sei seine Anfrage seit Jahren unbeantwortet geblieben und er warte immer noch auf eine Fortsetzung der Gespräche zur Einstellung“.

Gestrichen wird der Satz „Herr Yildirim selbst habe in diesem Fach eine Ausbildung und dies wurde auch mit dem Schulrat erörtert.“.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 25.04.2018 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 3

Mitteilungen

- Das Kommunale Integrationszentrum Bielefeld veranstaltet eine Demokratiekonferenz, bei der die Themen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit durchleuchtet werden sollen. Sie fokussiert insbesondere die Handlungsfelder Politische Bildung, Arbeitswelt, Quartiere, Kinder und Jugendliche sowie Medien und Kultur. Hierbei sollen konkrete Ideen und Handlungsmaßnahmen gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit erarbeitet werden. Termin: **Freitag, 29. Juni, 13.30 - 18.30 Uhr, Großer Saal, Neues Rathaus**
- Die Ausstellungsöffnung „Aleppo-Leben im Krieg“ findet am 15. Juni 2018, 13:00 Uhr, im Neuen Rathaus, Flur G, 1. Etage, statt.
- Herr Rasho teilt mit: Der Deutsch-Ezidische Freundschaftsverein organisiert in Kooperation mit dem DRK KV Bielefeld eine Veranstaltung zum Thema „Glaube im Alltag“. Er erläutert: „Nach einem kurzen Input über das Ezidentum ist ein Austausch vorgesehen, welche Rolle unsere Religionen für uns im Alltag spielen“.

Zu Punkt 4

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6

Situationsbeschreibung der ZAB und Umgang mit Rassismus-Vorwurf

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6718/2014-2020

Herr Ölmez verweist auf die beiden Anträge (**s. Anlage**) der Fraktion Die Linke und von Frau Adilovic, die den Mitgliedern vorliegt. Über die Anträge werde nach der Vorstellung der Vorlage abgestimmt.

Herr Fliege weist auf die Informationsvorlage hin und möchte sich nicht darüber hinaus zu den Vorfällen äußern. Die Verwaltung habe recht-

zeitig auf die Vorfälle reagiert, über die in der Presse berichtet wurde.

Herr Yildirim erklärt, dass er über die Vorfälle schockiert sei, falls es zutreffe. Er habe mitbekommen (u.a. aufgrund des Protests auf dem Rathausvorplatz) welche unfassbaren Rassismus-Vorfälle bei der ZAB vorgefallen sein sollen. Es seien z. B. Plakaten aufgehängt mit dem Wortlaut „Wer meckert, wird erschossen“ oder ein skandalöses Bild aufgehängt: eine Beschwerde-Nummer, „verkleidet“ als Handgranate.

Frau Mavreli bedauert, dass die Verwaltung das Problem auf Einzelfälle reduziere. Die Aussage der Vorgesetzten in Bezug auf den Mitarbeiter sei eine Straftat und müsse als solche geahndet werden. Sie vermisse eine gründliche Aufklärung seitens der Verwaltung.

Frau Bußmann betont, solche Fälle seien in der Verwaltung inakzeptabel. Sie fordere eine gründliche Aufklärung dieser Fälle damit in Zukunft Wiederholungen vermieden werden. Sie erklärt, dass Sie den Antrag der Fraktion zurückziehen werde, da der Antrag von Frau Adilovic eine ähnliche Zielsetzung verfolge.

Frau Adilovic berichtet von dem Gespräch des Vorstandes mit Herrn Oberbürgermeister Clausen. In diesem Zusammenhang habe der Vorstand Vorschläge unterbreitet, die an Herrn Fliege weitergeleitet wurden.

Vorsitzender Herr Ölmez stellt den Antrag von Frau Adilovic zur Abstimmung:

RM Herr Werner (CDU) und RM Frau Viehmeister (SPD) erklären, dass sie sich der Stimme enthalten werden.

Beschluss:

Der Integrationsrat bittet den Oberbürgermeister, die Einrichtung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsarbeit in der Stadtverwaltung“ zu veranlassen.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet einen Leitfaden mit Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Ungleichbehandlung sowie Interventionsmaßnahmen bei Benachteiligung (u. a. bezogen auf Gender, Herkunft, Behinderung/Inklusion, sexuelle Orientierung).

Der Leitfaden wird in einem Fachgespräch mit allen relevanten politischen Gremien (u.a. Integrationsrat, Beirat für Behindertenfragen, Fachbeirat für Mädchenarbeit sowie Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen im Rat) erörtert und anschließend in allen Verwaltungsbereichen implementiert.

-einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 7

Bielefelder Rahmenkonzept zur Beschulung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6679/2014-2020

Frau Isfendiyar und Frau Quandt erläutern an Hand einer Präsentation die Entstehung und den Verlauf des Rahmenkonzeptes. Aufgrund der hohen Zahlen der neuzugewanderten Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, besonders in letzten drei Jahren, wurde der Handlungsbedarf dringender.

Vor diesem Hintergrund hatten der Integrationsrat und der Schul- und Sportausschuss die Verwaltung zu beauftragt, ein „Kommunales Konzept zur Beschulung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“ zu erstellen. Abgestimmt mit den Fachdienststellen übernahm der im Kommunalen Integrationszentrum angesiedelte Fach-Arbeitskreis „Konzepte für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ den Auftrag, das Konzept auszuarbeiten.

Das Rahmenkonzept dient in erster Linie als Orientierungshilfe für Schulen, aber auch für Familien und die fachinteressierte Öffentlichkeit. Es liefert Anregungen und Hilfestellungen bei der Entwicklung einer Schule für Vielfalt, die jede Schule, abgestimmt auf ihre pädagogische Ausrichtung und sozialräumliche Gegebenheit, nutzen kann. Das Rahmenkonzept enthält acht Kapitel zu den Themen: Schulische Beratung, Willkommenskultur, Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation, Kompetenzeinschätzung, Gestaltung der Übergänge, Sprachensible Schule / Mehrsprachigkeit, Unterstützungsangebote, Rechtliche Rahmenbedingungen.

Erfahrungen aus allen relevanten Bereichen sind in die Erarbeitung des Rahmenkonzepts eingeflossen. Das Kommunale Integrationszentrum wird die Schulen bei der Umsetzung des Rahmenkonzeptes beraten, begleiten und unterstützen.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt das Bielefelder Rahmenkonzept zur Beschulung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen „Chancen nutzen – Bildung gestalten“ (Anlage).

- bei drei Enthaltungen einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Fortführung des Projektes Hevi

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6640/2014-2020

Herr Doerk erläutert die Vorlage und fasst die bisherigen Veränderungen zusammen.

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt zu beschließen, der SGA und der SchA beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt Hevi um folgende Bausteine zu ergänzen:

- „**Wege ebnen durch mehr Wissen**“
- „**Zusätzliche Sprachkurse**“
- „**Spezialisierte Beratung**“
- „**Vorbilder als Bildungsscouts**“

2. Für den Baustein

- „**Wege ebnen durch mehr Wissen**“

wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Mittel in die HH-Planung 2019 und 2020 aufzunehmen.

3. Den zuständigen Gremien ist zum Erfolg der Maßnahmen im ersten Halbjahr 2019 zu berichten.

-bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mit großer Mehrheit beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 9

Bericht zur Umsetzung des Konzeptes "Diversität, Partizipation und Integration"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6531/2014-2020

An Hand von einer Präsentation stellt Frau Grewe die Informationsvorlage vor (**Anlage**). Sie kündigt an, den Bericht auch in anderen Ausschüssen bzw. Gremien wie Senioren- und Beirat für Behindertenfragen vorzustellen.

Im Umsetzungsbericht sind die Angebote und Maßnahmen der städtischen Ämter und Einrichtungen und kommunal geförderte Maßnahmen anderer Träger abgebildet – nicht jedoch Angebote und Aktivitäten Dritter. Im Berichtszeitraum 2016/2017 standen allerdings zunächst die vorrangigen Aufgaben der Unterbringung, Versorgung, Beratung und Betreuung der zugewiesenen Geflüchteten im Fokus der Integrationspolitik.

Herr Yildirim fragt nach Anteilen der unterschiedlichen Nationalitäten in der Stadt. Eine Übersicht über die Nationalitäten werde der Niederschrift beigelegt. Herr Vorsitzender Ölmez dankt Frau Grewe für die überschaubare Darstellung.

Zu Punkt 10 Zwischenbericht zum Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6596/2014-2020

Frau Grewe stellt die Vorlage vor.

Ohne Aussprache nimmt der Integrationsrat die Vorlage zur Kenntnis.

Nichtöffentliche Sitzung:

Zu Punkt 11 Mitteilungen

Zu Punkt 12 Anfragen

Zu Punkt 13 Anträge

Mehmet Ali Ölmez

Emir Ali Sağ